



Die Zukunft ist grün!

“Frischer Wind für die Bassumer Politik!”

Die neue Bassumer Liste von “BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN”:

- 1) Torsten Eggelmann (46), Fachkrankenschwester für Anästhesie und Intensivmedizin
 - 2) Prof. Dr. Rainer Hartmann (45), Professor für Freizeit- und Tourismusmanagement
 - 3) Eike Sellmer (55), Lehrerin
 - 4) Michael Jahnke (34), Fachkrankenschwester für Anästhesie und Intensivmedizin
 - 5) Kristian Schröder (45), Dipl.-Ing. Produktionstechnik
 - 6) Hella von Beckerath (55), Dipl.-Grafikerin
 - 7) Jürgen Schäfer (49), Dipl.-Ing. Maschinenbau
-

Unsere Ziele und Visionen

Wir sind **grün, frisch** und politisch noch unverbraucht!

Wir denken nicht in Fraktionen - wir machen **Politik für Bassum!**

Wir sind **tolerant** und akzeptieren die Ideen anderer!

Wir verstehen unsere Arbeit als **Teamwork** und laden alle interessierten Bassumer ein, uns bei Kräften zu unterstützen!

Wir machen Bassum **jetzt** fit für kommende Generationen (Prinzip der Nachhaltigkeit)!

Wir erarbeiten **gemeinsam** mit allen interessierten Bassumern eine **Vision/ein Leitbild** für die langfristige Entwicklung Bassums! Wo wollen wir mit unserer Stadt bis 2025 hin?

Wir möchten helfen, Bassum zu einer **lebens- und lebenswerten Stadt** zu gestalten. Die Bassumer sollen wieder **stolz auf ihre Stadt** sein und sich mit ihr identifizieren (z.B. mit Stift, Freudenberg, Tierpark)!

Konkret:

Wir schaffen **Foren/runde Tische zu wichtigen Themen**, um die Bürger konsequent in die politische Arbeit zu integrieren (“Runder Tisch Energie”, “Bassum Talk” und auch “Bassumer Advent” als gute Ansätze)!

Wir **erkunden Bassum systematisch** (“Bassumer Rundgänge”), um Probleme zu erfassen, Verbesserungspotenziale festzuhalten und direkt umzusetzen!

Wirtschaft und Energiepolitik

Als Basis für weitere Entwicklungen setzen wir uns für ein **aktives und effizientes Standortmarketing** und den Ausbau des Wirtschaftsstandorts Bassum ein.

Wir stärken **lokalen, Inhaber geführten Einzelhandel**, um eine einzigartige und attraktive Einkaufsstadt zu werden. Gemeinsam müssen wir die Bürger überzeugen, jeden möglichen Euro in Bassum auszugeben (Kaufkraft binden!).

Zur Stärkung der **regionalen ökonomischen Kreisläufe** (nachhaltiges Wirtschaften) setzen wir uns grundsätzlich für örtliche bzw. regionale mittelständische Betriebe (Handwerk, Gewerbe, Handel) ein.

Wir präferieren **ökologischen Landbau** und sprechen uns ganz klar **gegen Massentierhaltung** aus!

Bassum soll zukünftig so **klimaneutral** wie möglich werden, dazu fördern wir die Ausweitung von **regenerativen Energien**.

Wir treiben auch die **energetische Sanierung** der Gebäude der Stadt Bassum voran.

Freizeit, Kultur und Sport

Wir machen Bassum attraktiver für Jung und Alt. Bassum soll sich als **familienfreundliche Stadt** auszeichnen.

Die Angebote im Bereich **Kultur und Freizeit** gehören zur Kernkompetenz einer Kommune. Deshalb fördern wir **Kulturangebote** und setzen uns für die Unterstützung des historischen Erbes ein. Wir schaffen **interessante, moderne Freizeitangebote**, z.B. gute Wander- und Fahrradwege (inkl. Möblierung/Bänken, Beschilderung, Pflege).

Durch **kreative Ideen und Kooperationen** gilt es, bedarfsgerechte Angebote zu entwickeln. Dabei ist die Einbeziehung der Familien, der Vereine und Verbände »von Anfang an« unser Ziel. Zum Beispiel braucht Bassum einen **attraktiven Spielplatz!**

Wir setzen uns für die Verbesserung von Bassums **Sportanlagen** ein.

Ideen: Familienfreundlicher Sportplatz (Sport in allen Lebensphasen), von der „Kampfbahn“ zum **Sport- und Freizeitpark**, inkl. der Schaffung eines beleuchteten Rundweges für Läufer/„Finnenbahn“.

Wir fördern die Sanierung und Erhaltung des **Hallenbades** und die Attraktivierung des **Freibades**.

Wir möchten den **Tierpark Petermoor** als wichtige Bassumer Institution verstärkt fördern.

Wir unterstützen die Sanierung des **Jugendhauses** und wollen zudem Möglichkeiten für die Etablierung eines neuen "Hauses für die Jugend" sondieren.

Jugendliche wollen beteiligt werden!

Idee: **WIRKstatt**, Anlaufstelle für Fragen, Ideen und Anregungen, Treffpunkt für gemeinsame Aktivitäten und Aktionsplattform.

Bildung in Bassum

Gute Bildung kostet Geld, aber fehlende Bildung kostet unsere Zukunft!

Besonders in Zeiten angespannter kommunaler Finanzen setzen wir uns dafür ein, dass gerade die „Kurzen“ nicht zu kurz kommen.

Wir setzen uns für ein **breites und ausgewogenes Bildungsangebot** ein. Die Oberschule ist genehmigt, aber den erhofften gymnasialen Zweig wird es wohl kaum geben.

Selbst der Präsident des niedersächsischen Städtetages, Frank Klingebiel (CDU), kritisiert die erreichten Ziele des angestrebten Schulkonsenses: „Den nieders. Städten, Gemeinden und Samtgemeinden sei es um zweierlei gegangen: Zum Einen um eine ortsnahe Schule der Sekundarstufe I vor allem in den Gebieten mit Bevölkerungsrückgang, zum Anderen darum, dem Elternwillen Rechnung zu tragen, ohne die Kommune zu riesigen Neubauten zu zwingen. Geblieben sei davon nur die Zusammenfassung von Haupt- und Realschule.“

Immer mehr Eltern wünschen sich für ihre Kinder ein **längeres, gemeinsames Lernen vor Ort**. Dies trifft auch auf Bassum zu!

Die Gründung von **Gesamtschulen** wird weiterhin erschwert oder gar verhindert wie hier in Bassum – trotz großer gemeinsamer Anstrengungen und breitem Konsens. Dafür setzen wir uns auch weiterhin ein.

Die Oberschule ist aus grüner Sicht zwar kein Zukunftsmodell, bietet aber hoffentlich nach den nächsten Landtagswahlen und einer neuen Gesetzeslage die Chance für Veränderungen. Wir setzen uns für ein **möglichst langes gemeinsames Lernen** ein – mindestens für eine sechsjährige Grundschule (NEUN macht klug).

Die Bemühungen und Anstrengungen der Stadt Bassum als Schulträger sollten vorrangig den **örtlichen staatlichen Schulen** dienen.

So gilt es, die Schulen bei ihrem **Ganztagsangebot** weiterhin zu unterstützen und räumliche Voraussetzungen für **inklusive Schulen** ab 2012 zu schaffen.

Die erfolgreiche Zusammenarbeit von **Kindergarten und Grundschule** sollte auch nach der Beendigung des Modellversuchs „Brückenjahr“ gefördert werden.

Die **Sozialpädagogin** im Schulzentrum darf nicht halbiert werden nach der Einrichtung der Oberschule. Mehr SchülerInnen – mehr Probleme – mehr Unterstützung!

Stadtentwicklung

Wir setzen uns dafür ein, das Zentrum von der Sulinger Straße über die Bahnhofstraße bis zum Lindenmarkt zu einer **attraktiven Innenstadt** zu entwickeln.

Wir möchten die Sulinger Straße (zwischen Alter Poststr. und der Kirchstraße) zur autofreien **Fußgänger- und Radfahrerzone** umwidmen.

Der **Wochenmarkt** gehört mitten in die Stadt, dafür machen wir uns stark.

Die **neue Fußgänger- und Radfahrerzone** soll attraktiv für Kinder (Spielgeräte, Wasserspiele, Spielwiese anstatt Versiegelung) und Erwachsene sein (Gastronomie, Aufenthaltsqualität, Grün).

Wir setzen uns für eine **Attraktivierung des Bahnhofs**, als Eingangspforte nach Bassum, ein. Bahn fahren in Bassum muss **barrierefrei** werden.

Bassum muss insgesamt barrierefrei werden! Das gilt für zukünftige Baumaßnahmen und die Überprüfung der bestehenden Infrastruktur.

Bassum, im Juni 2011.